

# Pressemitteilung

Köln, 25. April 2017



## Instituts- und Geschäftsbericht vorgelegt

### DIP wurde mehrfach für seine Beiträge ausgezeichnet

Das Deutsche Institut für angewandte Pflegeforschung e.V. (DIP) in Köln hat jetzt seinen aktuellen Institutsbericht inklusive des Geschäftsberichts für die Jahre 2013 bis 2015 vorgelegt. Der Bericht gibt u.a. Auskunft über die personelle und finanzielle Entwicklung des Instituts sowie über die vielfältige Projektarbeit. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 34 Projekte im Gesamtvolumen von mehr als 2,1 Mio. Euro bearbeitet. Rund 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat das Institut zurzeit. Förderer und Auftraggeber sind Bundes- und Landesministerien, aber auch Stiftungen, Verbände, Kostenträger und Einrichtungen. Schwerpunkte der Forschungsarbeit liegen auf der Bildung, Prävention, Beratung, Sozialraumentwicklung, Qualität, Berichterstattung und den Rahmenbedingungen im Kontext pflegerischer Versorgung und pflegeberuflicher Weiterentwicklung. Als zusätzliches Themenfeld wurden die neuen Technologien und die Digitalisierung im Gesundheits- und Pflegewesen erschlossen. Für die Leistungen und Beiträge wurden die Verantwortlichen im DIP mehrfach ausgezeichnet. So wurde der Deutsche Pflegepreis des Deutschen Pfliegerates sowohl 2013 als auch 2017 an Pflegeforscher aus dem DIP verliehen.

**„Ich freue mich sehr, dass wir in den vergangenen Jahren zahlreiche Beiträge zur Analyse und Weiterentwicklung der Pflege in Deutschland leisten und so wieder eindrucksvoll unseren Satzungszweck erfüllen konnten“**, freut sich Professor Johannes Kemser, langjähriger Vorsitzender des Verwaltungsrates des DIP. Immer wieder wurden Projektverantwortliche für ihre Leistungen auch ausgezeichnet. Erst im März dieses Jahres erhielt Professor Michael Isfort, stellvertretender Vorsitzender und Abteilungsleiter im DIP, für seine Verdienste den Deutschen Pflegepreis im Rahmen einer Festveranstaltung des Deutschen Pflorgetages in Berlin. Bereits 2013 wurde Professor Frank Weidner, Mitbegründer und langjähriger Leiter des DIP, ebenfalls mit diesem renommierten Preis ausgezeichnet. Und schon im Jahr 2008 bekam Professorin Gertrud Hundenborn, ebenfalls Vorstandsmitglied im DIP, für ihre grundlegenden Forschungs- und Entwicklungsarbeiten den Verdienstorden des Landes NRW verliehen. **„Wir können also mit Fug und Recht behaupten, dass das DIP ausgezeichnet ist!“**, ergänzt Kemser. Der Institutsbericht steht online unter [www.dip.de](http://www.dip.de) zum Download zur Verfügung.

Das gemeinnützige und unabhängige Deutsche Institut für angewandte Pflegeforschung e.V. (DIP) hat seinen Sitz in Köln an der KatHO NRW und betreibt einen weiteren Standort an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar (PTHV) bei Koblenz. Seit der Gründung im Jahr 2000 hat das Institut mehr als einhundertzwanzig innovative Projekte im Bereich der Pflege-, Pflegebildungs- und Versorgungsforschung durchgeführt und zahlreiche Studien zur Situation der Pflege in Deutschland veröffentlicht. Es finanziert sich nahezu ausschließlich durch eingeworbene Forschungsgelder.

Kontakt: Elke Grabenhorst, Tel: 0221/ 4 68 61 – 30, E-Mail: [dip@dip.de](mailto:dip@dip.de)

Deutsches Institut für  
angewandte Pflegeforschung e.V.

Standort Köln  
Hülchrather Str. 15  
50670 Köln

Tel. +49 (0) 221/ 46861-30  
Fax +49 (0) 221/ 46861-39  
E-Mail: [dip@dip.de](mailto:dip@dip.de)  
Internet: [www.dip.de](http://www.dip.de)